

# Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „fro“ vom 4. August 2016 13:12

Man, da ist man ein paar Tage nicht online und man verpasst erst mal ein digitalisiertes Wortgefecht... 😄

[Zitat von Stille Mitleserin](#)

Wie, wo und wem wir helfen sollen wurde von euch an keiner Stelle konkret gemacht.

Du nimmst diesen Aspekt als Grundlage einer Infragestellung, weshalb man Menschen mit patriarchaler Sozialisation (ich finde diesen Terminus treffender als den schwammigen Begriff der "Kultur") aufnehmen sollte, da diese Einstellung nicht zum Wertekanon der Bundesrepublik Deutschland passe. Diese Frage lässt sich aber nicht einfach beantworten. Wir kommen unter anderem wieder zurück auf die von mir aufgeführten Gegenargumente gegen eine sogenannte Leitkultur, die in einem Land mit pluralem Denken lediglich durch autoritäre Vorgaben einzuführen wäre. Schau' dir allein die Frauenrechtspolitik von der CSU und eher linken Akteuren an. Dazwischen liegen Welten.

Zumal: Nehmen wir mal an, wir würden Hilfeleistungen auf einen wie auch immer gearteten Wertekanon begründen. Automatisch würde eine Anzahl an Menschen aus eben jener Gesellschaft ausgeschlossen. Und das sind mitnichten lediglich Migranten. Abgesehen von der praktischen Umsetzung in Anbetracht des Grundgesetzes und der Legitimation sehe ich das maßgebliche Problem vor allem in den unterschiedlichen Wertvorstellungen.

Im selbigen Beitrag hast Du die Forderung formuliert, wir sollen konkrete Vorschläge zum Umgang etc. mit Geflüchteten in Deutschland machen. Ich weiß nicht genau wie Du dir das vorstellst. Schließlich ist das eine so umfassende Debatte, die innerhalb eines Forenbeitrags einfach nicht ausgeführt werden kann. Man kann über einzelne Diskussionsaspekte debattieren. Aber solch einer undefinierten Forderung kann man schwer nachkommen, wenn man nicht die nächsten fünfzig Jahre tippend vorm Rechner verbringen möchte. Um eine aus meinen Wertevorstellungen hervorgehenden Leitvorgabe zu definieren: Gleichberechtigung und kein Nationalismus. Darauf sollte sämtliche Politik aufbauen. Und das ist in Anbetracht der realpolitischen Tatsachen mitnichten so.